№ 98. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 67. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 20. August 1892.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Tages-Neuigkeiten.

Zuffenhausen, 17. Aug. Aufsehen macht seit einiger Zeit die Verhaftung einer Diebsbande, welche ihr Unwesen im Nov. 1891 dahier trieb. Dieselbe hatte es auf Stallhasen (Lapins) abgesehen, die Entdeckung der Thäter gelang jedoch nicht. Neuerdings wurden jedoch dieselben in den Personen dreier junger Burschen im Alter von 16 Jahren ermittelt, indem einer derselben einen Gelddiebstahl verübt hatte und bei diesem Anlaß auch die Hasendiebstähle zur Entdeckung kamen. Mehr als 25 Hasen wurden von denselben nach und nach gestohlen, von einer Hehlerin zubereitet und verspeist. Auch Gänse waren, der Abwechslung wegen, willkommen. Die Diebe sitzen hinter Schloß und Riegel und sollen ihre Thaten bereits eingestanden haben, werden aber ihr Mittagessen künftig ohne Hasenbraten verzehren müssen.

Stuttgart. Wie das „Neue Tagblatt" meldet, hat sich das Geldpacket, das neulich als verloren gemeldet wurde, samt seinem ganzen Inhalt (über 70,000 ℳ in Obligationen und 1000-ℳ-Scheinen) glücklich wieder vorgefunden. Es war, wie aus den etwas verwirrten Angaben der Eigentümerin zu entnehmen, allem Anschein nach in Wirklichkeit gar nicht verloren, sondern nur „verlegt", und nur in der ersten Bestürzung hatte sie die Verlustanzeige erstattet. Uebrigens ist die durch verschiedene Blätter gegangene Angabe, daß die aus München hieher gekommene Dame die Braut eines jungen Kaufmanns K., des Bruders eines kürzlich verstorbenen Afrikareisenden sei, unbegründet. Die Dame ist eine Verwandte des Herrn K., aber die Braut eines anderen hiesigen Kaufmanns.

Stuttgart. Der gestrige Mittwoch brachte wohl eine der höchsten Temperaturen, die in diesem Jahrhundert in Stuttgart beobachtet wurden. Wie stets bei außergewöhnlichen Wärmeständen, werden die gemessenen Temperaturen sehr verschieden angegeben. Richtig dürfte sein, daß der höchste Stand im Stadtgarten in den Mittagsstunden 27—28° R. betrug, Abends um 7 Uhr noch 24 und heute früh 16—17° R. In den Mittagsstunden erhob sich lebhafter Wind; es wogten Luftwellen durch die Straßen von wahrhaft glühender Wärme. Etwa um 2—3 Uhr in der Nacht kündigte dann und wann ein kühlendes Lüftchen den nahenden Morgen an. Auch in den geschlossenen Wohnräumen erreichte die Temperatur 25—26° R. Ein so hoher Wärmestand ist für den Weinstock gerade im gegebenen kritischen Augenblick keineswegs zuträglich. Es ist der Moment, da die Trauben aus der harten sauren Beere in den Saft übertreten und weich und klar werden sollen. Bei einer Temperatur, die in den Kriegsbergen in vollem Sonnenschein fast bis zu 40° R. angegeben wird, werden unbeschattete Trauben in kürzester Zeit verbrannt.

— Nach dem „Staatsanz." war in Stuttgart das Maximum an Hize 36,2°, in Hohenheim sogar 36,9°, in Mergentheim 35°, in Freudenstadt 33° in Friedrichshafen 30°. Am 21. Juli 1865 und am 14. Juli 1832 ist dieses Maximum ebenfalls erreicht worden. Der August jedoch hat seit 1826 gar nie eine derartige Hize gebracht. Schon 2 Nächte sei in Stuttgart die Temperatur nicht unter 25° herabgegangen. (In Calw zeigte das Thermometer je nach Lage 28—30° R im Schatten. Nach dem Barometer scheint ein Umschlag der Witterung vorerst nicht eintreten zu wollen.)

— Föhn im Schwarzwald, schreibt der Staatsanzeiger. Eine Reihe von Beobachtungen läßt es zwar unzweifelhaft erscheinen, daß im Schwarzwald föhnige Erscheinungen vorkommen, freilich in weit geringerem Grad als in den Alpen, wo nicht nur am Nordfuß ein Südföhn, sondern auch am Südfuß z. B. in Lugano ein Nordföhn bei gegebenen Bedingungen sich einstellt. Heute früh ist zum ersten Mal in Freudenstadt ein sehr starkes Beispiel vorgekommen, indem um 7 Uhr 25,4° Wärme bei 45% Feuchtigkeitsgehalt gegenüber 21,4° und 73% in Mergentheim beobachtet wurde.

Cannstatt, 17. August. In Folge der außerordentlichen Hitze ist die Frequenz der Badanstalten so groß wie selten; der Neckar ist vom frühen Morgen an belebt von Hunderten von Badenden. Dabei giebt es häufige Unglücksfälle. Mit knapper Not wurde vorgestern ein 10jähr. Knabe in der Nähe des Schlachthauses vom Tode des Ertrinkens gerettet; zu gleicher Zeit ertrank der 7 Jahre alte Sohn des Fabrikarbeiters Dietrich. Gestern nachmittag 4 Uhr ereignete sich schon wieder ein Todesfall durch Ertrinken, indem der 10 Jahre alte Sohn des Hafnermeisters Roll am oberen Wöhr bei der Kiesbrücke plötzlich versank. Er wurde durch Soldaten schnell herausgezogen, doch waren die angestellten Wiederbelebungsversuche fruchtlos.

Backnang, 17. Aug. Der gestrige Viehmarkt war trotz der Ernte gut befahren. Zugetrieben wurden 200 Paar Ochsen, 192 Kühe und 179 Stück Kleinvieh, zusammen 771 Stück. Der Handel ging flau, die Preise gingen abermals zurück. Der Schweinemarkt war ebenfalls gut befahren. Milchschweine kosteten 30—40 ℳ, Läufer 50—100 ℳ. Unsere Metzger haben trotz fortgesetzten Viehabschlags noch immer die alten, entschieden zu hohen Preise.

Balingen, 14. August. Am vorigen Samstag wurden in nördlicher Richtung vom hiesigen Bahnhof, kaum 1 km von der Stadt entfernt, anläßlich der Aushebung eines Bauplatzes drei wohlerhaltene

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Dolorosa.

Roman von A. Wilson. Deutsch von A. Geisel.

(Fortsetzung.)

„Befindet sich in der Kiste ein weißer Cachemire-Anzug mit hellblauen Schleifen?"

„Ja."

„Schön, ziehen Sie das Kleid an und beeilen Sie sich so viel als möglich. Sodann nehmen Sie ihren Mantel um, setzen Sie den Hut auf und kommen Sie in die Bibliothek, wo ich Sie erwarte. Bringen Sie auch Kamm und Bürste mit, Regina."

Frau Orme hatte ihrer Tochter kürzlich aus Europa eine vollständige Garderobe geschickt, welche Frau Palma als hochelegant und geschmackvoll gepriesen — eine in der Kiste befindliche Schärpe war von Olga als geradezu „entzückend" bezeichnet worden und Regina hatte nicht eher geruht, als bis die junge Dame dieselbe von ihr angenommen hatte. — Während Regina hastig Toilette machte, zerbrach sie sich den Kopf über Herrn Palmas Absicht, ohne indes zu einem Resultat kommen zu können; in verhältnismäßig kurzer Zeit war sie fertig und den Mantel über den Arm nehmend, eilte sie hinab in die Bibliothek.

Herr Palma schritt, eine Cigarre rauchend, auf und ab, als Regina die Portiere zurückschlug und auf der Schwelle stehen blieb.

„Kommen Sie immerhin herein," rief Herr Palma gutgelaunt, „ich habe durchaus nicht die Absicht, Sie zu verspeisen — mein Frühstück war völlig ausreichend. Haben Sie eine Vermutung, wohin ich Sie zu führen gedenke?"

„Nein, Herr Palma."

„Warum fragen Sie mich denn nicht darnach?"

„Weil ich weiß, daß vieles Fragen Ihnen sehr unangenehm ist; was ich erfahren soll, sagen Sie mir ohnedies."

„Hm — Sie haben nicht Unrecht. Sind Sie ganz fertig?"

„Ja, Herr Palma, ich —"

Regina hielt plötzlich inne und starrte, wie entgeistert auf ein großes Bild in schwerem Goldbarockrahmen, welches über dem Kaminsims hing und welches sie heute zum ersten Male gewahrte.

Das in Öl ausgeführte Porträt stellte eine junge Frau in schwarzem Sammtgewand dar; die Züge des regelmäßig schönen Gesichts waren wie in weißen Marmor geschnitten; die strahlenden braunen Augen lagen halb verdeckt unter langen, schwarzen Wimpern und das üppige goldblonde Haar war über der Stirn einfach gescheitelt und flutete in reichen Wellen gleich einem Mantel über die schönen Schultern. Die schmalen weißen Hände waren über der Brust gefaltet und die Augen blickten traumhaft, weltverloren und tiefschmerzlich ins Weite.

Regina schaute andächtig zu dem Bilde auf; ihre Lippen zuckten und Thräne um Thräne fiel aus den blauen Augen. Herr Palma betrachtete sie aufmerksam und sagte endlich wie fragend:

„Wen mag das Bild vorstellen?"

Aber Regina hörte die Worte nicht; die Hände faltend, blickte sie unverwandt auf das Bild und endlich flüsterte sie halb schluchzend: „Mutter! O meine liebe Mutter, wie traurig blicken Deine treuen Augen!"

Regina blickte unverwandt auf das Bild und fragte mit einem tiefen Atemzug:

„Wann ist das Bild geschickt worden?"

„Schon vor einigen Tagen."

„Wie seltsam — ist es denn nicht für mich bestimmt? Sie kann es doch nur für mich gesandt haben!"

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gräber, mit aufrechtstehenden Steinplatten eingefaßt, aufgefunden. Dieselben lagen ca. 1 m tief und bargen außer den Skeletten noch Topfscherben, Kurzschwert, Lanze 2c. Auch beim Eisenbahnbau vor 15 Jahren wurden in dieser Gegend Reihengräber aufgedeckt.

Lauffen a. N., 17. Aug. Ein seit 1½ Jahren in einer Mühle des Zementwerkes beschäftigter Arbeiter wollte trotz Verbots einen Riemen auflegen, solange die Maschine noch im Gange war, wurde von der Transmission erfaßt und so verstümmelt, daß er augenblicklich eine Leiche war.

Rottweil, 16. August. Am hiesigen Bahnhofe ereignete sich wieder ein größerer Unglücksfall. Der Müller von der sogen. Stampfe in Dunningen führte Steine zur Erbauung eines Oelkellers für die Bahnverwaltung zum Bahnhofe; beim Stadtgarten wurden die beiden kräftigen und wertvollen Pferde wahrscheinlich infolge des Pfiffes einer Lokomotive scheu, der Fuhrmann kam unter den Wagen und erlitt schwere Verletzungen; die beiden Pferde, die weiterrasten, stürzten schließlich über die Rampe auf das Bahngeleise, wobei das eine so schwer verletzt wurde, daß es alsbald getötet werden mußte; auch das andere wird wohl verloren sein.

Münsingen, 17. August. Als Beweis, wie enorm die Apotheken im Preise steigen, mag der Verkauf der hiesigen Apotheke dienen. Der seitherige Besitzer kaufte dieselbe vor 10 Jahren um 101,000 ℳ, ein Preis, den man damals für sehr hoch hielt. Gestern nun wurde sie von einem Herrn aus dem Rheinland um die Summe von 165,000 ℳ erworben.

Münsingen, 17. Aug. In dem Bezirksort Eglingen entstand gestern Abend in einer Remise ein Brand, der trotz des raschen Eingreifens der Feuerwehr die zwei angebauten Wohngebäude, sowie das Dach eines abseits gelegenen Kellers einäscherte. Dem letzteren Gebäude scheint sich das Feuer durch Funken mitgeteilt zu haben. Ueber die Entstehung konnte bis jetzt nichts ermittelt werden. Der Ort ist neuerdings mit Wasserleitung versehen, welcher Umstand wesentlich dazu beigetragen hat, daß nicht weitere Gebäude von den Flammen ergriffen worden sind.

Ulm, 17. Aug. Beim 12. bayerischen Infanterieregiment, welches gestern mittag 11 Uhr von einer Uebung auf dem Lerchenfeld zurückkehrte, wurden 8 Mann vom Hitzschlag betroffen, doch haben sich dieselben wieder erholt.

Ulm, 18. Aug. Der zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilte Verwaltungskanditat Klein, welcher wegen der Verhandlung gegen seinen Schubgenossen in der Schweiz z. Zt. hier inhaftiert war, ist heute früh 8 Uhr aus dem Gefängnisse ausgebrochen. Seine Verfolgung wird eifrigst betrieben. Ueber die Entweichung Kleins herrscht in der Stadt um so größere Aufregung, weil, wie verlautet, Klein bei dem gestrigen Verhör vor dem Staatsanwalt des Mordes an dem Kassendiener Schöllkopf, welcher vor 4 Jahren hier ermordet wurde, nahezu überführt worden sein soll, weshalb auch sein verzweifelter Fluchtversuch aus dem Gefängnis erklärlich ist.

Vom Bussen, 14. Aug. Die Ernte ist in bestem Gange. Die Zahl und Schwere der Garben, namentlich des Wintergetreides, ist schon mehrere Jahre nicht mehr so groß gewesen wie heuer. Während man u. A. in den Vorjahren häufig über das Vorhandensein des Brandes klagen hörte, ist heuer nur hin und wieder eine brandige Aehre zu treffen. Bezüglich der Ausgiebigkeit beim Dreschen sind bereits sehr günstige Resultate zu verzeichnen. Man sieht aber auch nur fröhliche Gesichter. Bringt der Landmann vollends alles glücklich unter Dach und Fach, so hat er alle Ursache, dem lieben Gott für den heurigen Erntesegen von Herzen dankbar zu sein.

Waldsee, 14. Aug. Beinahe ausnahmslos wird heute im hiesigen Bezirk die sogenannte Sichelhenke abgehalten. Die Ernte der Halmfrüchte ist also glücklich eingebracht und gut ausgefallen. Namentlich sind die Aehren schwer, also ausgiebig, und ist für heuer ein recht gutes Erträgnis zu verzeichnen.

Heidelberg, 17. Aug. In der Bäckereiausstellung hat nachträglich noch die Prüfung der Margarine stattgefunden und wurden zwei Staatspreise erteilt. Gestern Abend fand die Ausstellung ihr Ende. Es wurden die Ehrenpreise überreicht und verschiedene Ansprachen gehalten. Das ganze Unternehmen darf als ein äußerst gelungenes bezeichnet werden. Im Ganzen ist die Ausstellung von 17500 Personen besucht worden.

Aus Sachsen, 16. August. Sein 80jähriges Militärjubiläum beging gestern der im 98. Lebensjahr stehende Oberst a. D. Graf v. Holtzendorff. Der König ernannte denselben zum Generalmajor; das Gardereiterregiment, das er zuletzt befehligt hatte, defilierte zu Ehren des seltenen Jubeltages vor seiner Wohnung.

Berlin, 17. August. Der Kaiser wurde gestern um 3 Uhr nachmittags durch eine dringende Depesche zur Kaiserin gerufen, deren Zustand seine Anwesenheit in Potsdam wünschenswert erscheinen ließ. Der Monarch nahm abends an dem Festmahle, welches das Offizierkorps der ersten Gardedragoner zur Feier des Gedenktages der Schlacht bei Mars-la-Tour veranstaltete, nicht teil. Graf Herbert Bismarck war bei dem Mahle zugegen. Eine Gedenkfeier hatte vormittags auf dem Kasernenhofe stattgefunden. An dem zu Ehren der Gefallenen errichteten Denkmal wurde ein Kranz niedergelegt.

Vermischtes.

— Die Firma Friedrich Krupp in Essen wird, wie jetzt bekannt wird, die Welt-Ausstellung in Chicago großartig beschicken.

Nach zweiundzwanzig Jahren. Dieser Tage wurde im Lazaret in Halberstadt einem ehemaligen Kürassier, der in der Schlacht bei Mars-la-Tour verwundet wurde, durch eine glückliche Operation die damals empfangene Kugel herausgeholt. Bei Mars-la-Tour erhielt er neben anderen Verwundungen auch einen Schuß durch den unteren äußeren linken Knöchel und lag dann 1½ Jahre im Lazaret zu Quedlinburg, ohne daß es damals gelungen wäre, das Geschoß zu finden. Der Mann ist seit jener Zeit Invalide und litt an einer Fistel, die fortwährend dünnen Eiter absonderte. Jetzt endlich, nach 22 Jahren, ist es gelungen, die Ursache dieses Leidens in einem länglichen Bleistück zu finden und herauszumeißeln, das seit damals in der betreffenden Knochenpartie steckte, und es sollen nunmehr die besten Aussichten für die völlige Heilung des Fußes vorhanden sein.

— Das seltene Elchwild wird bekanntlich in Deutschland nur noch in den Ibenhorster Forsten in Ostpreußen beherbergt, und auch hier wäre dasselbe bereits längst eingegangen, wenn nicht mit allen Mitteln für Erhaltung desselben gesorgt würde. Wie der Königsb. Hart. Z. aus forstamtlichen Kreisen berichtet wird, hat im Monat Juni eine Bestandaufnahme dieses Wildes stattgefunden, wobei die Zahl auf 106 festgestellt worden ist. Im vergangenen Jahre betrug dieselbe 102, so daß also eine Zunahme von 4 Stück stattgefunden hat.

Standesamt Calw.

Geborene:

16. Aug. Oskar, Sohn des Oskar Wagner, Fabrikanten hier.

Getraute:

14. Aug. Martin Hayoz, Taglöhner und Karoline Steeg geb. Gehring, hier.

Gestorbene:

15. Aug. Friedrike geb. Beißer, Witwe des Christian Beith, Strickers hier.

Gottesdienst

am **Sonntag,** den 21. August.

Vom Turm 28.

Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Nachm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel.

Mittwoch, den 24. Aug. **Feiertag Bartholomäi.** 9 Uhr Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Genossenschaftsregister.

1. **Gerichtsstelle,** welche die Bekanntmachung erläßt.	2. **Datum** des Eintrags.	3. Wortlaut der **Firma;** **Sitz** der Genossenschaft; **Ort** ihrer Zweigniederlassungen.	4. **Rechtsverhältnisse** der Genossenschaft.	5. Bemerkungen.
K. Amtsgericht Calw.	12. August 1892.	Darlehenskassenverein Deckenpfronn, eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Deckenfronn.	Statut vom 7. August 1892: Der Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, müßig liegende Gelder verzinslich anzulegen. Vorstandsmitglieder sind: 1) Gottlob Christian Luz, Schultheiß, Vorsteher, 2) Friedrich Wacker, Bauer, Stellvertreter, 3) Carl Süßer, Gemeinderat, 4) Melchior Aichele, Bauer, 5) Gotthilf Aichele, Bauer, sämtlich in Deckenpfronn wohnhaft. Der Vorstand giebt seine Willenserklärungen kund und zeichnet für die Genossenschaft durch Namensunterschrift des Vorstehers oder des Stellvertreters und zweier weiteren Vorstandsmitglieder unter der Firma der Genossenschaft. Die von letzterer ausgehenden Bekanntmachungen werden unter der Firma gezeichnet durch den Vorsteher oder den Vorsitzenden des Aufsichtsrats im Calwer Wochenblatt veröffentlicht. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während den Dienststunden des Amtsgerichts Jedem gestattet.	Z. B.: Amtsrichter Fischer.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Teinach.

Liegenschaftsverkauf.

Die zur Konkursmasse des entwichenen Schneiders **Jakob Friedrich Reule** von **Teinach** gehörige Liegenschaft, bestehend in:

Geb. Nr. 12. Einem **2stock. Wohnhaus** mit eingerichteter Metzig und besonders stehendem Backofen
Brandversich.-Anschlag 2060 ℳ,
Parz. Nr. 42 76 qm Gemüsegarten im hinteren Thal beim Wohnhaus,
Parz. Nr. 52 15 a 03 qm Baumacker im Röthenbacherthal hinter dem Wohnhaus,
Parz. Nr. 108/2 14 a 18 qm Acker auf der Weihreute wird am nächsten
Mittwoch, den 24. August, vormittags 11 Uhr,
in dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden.
Den 17. August 1892.

Der Konkursverwalter:
Amtsnotar Schmid.

Neuenbürg a. Enz.

Am Mittwoch, den 7. Sept. 1892, nachmittags 4 Uhr,
werden die

Marktstandplätze

für Krämer wieder auf 3 Jahre verpachtet.
Den 15. August 1892.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf

am Donnerstag, den 25. Aug., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Liebenzell Nadelholz und Stammholz aus Kohlberg:
11 Fstm. Langholz III. und IV. Kl. und 5 Fstm. Sägholz I.—III. Kl; Nadelholzbeugholz aus Ob. Finkenberg und Scheidholz aus Haugstetter Ebene, Haugstetter Hang, Bieselswald, Burghalde, Kohlberg:
Rm.: 11 Scheiter, 10 Prgl., 6 Brennrinde, 357 Anbruch.

Dringende Aufforderung
ergeht an die Abonnenten des städt. Wasserwerks mit dem Verbrauch des Quellwassers möglichst sparsam umzugehen, damit nicht belästigende Anordnungen notwendig werden.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche backt
Laugenbretzeln
Bäcker Heller.

Sonntag
Gefrorenes
bei **J. U. Demmler.**

Alten Wein

in **sehr guter** Qualität empfiehlt
S. Lenkhardt.

Schlosserhandwerkzeug-Verkauf.

Am Mittwoch, den 24. Aug. d. J., mittags 2 Uhr,
verkauft der Unterzeichnete im Hause des Schlosser **Nonnenmann** in **Teinach**
einen vollständigen Schlosserhandwerkzeug,
worunter sich eine noch gut erhaltene **Bohrmaschine** befindet, im öffentlichen Aufstreich.
Emberg, 19. Aug. 1892.
A. A.:
U. Nothacker, Schultheiß.

Papeterien
bei **E. Georgii, Calw.**

Guten
Emmenthaler- und Backsteinkäse
empfiehlt billigst
C. Serva.

Außer dem gewöhnlichen Petroleum habe noch
krystallhelles amerikanisches
Salon-Petroleum
eingeführt, welches dem ersteren wegen seiner hohen Leuchtkraft und Reinheit weit vorzuziehen ist, und durch Bezug in Bassin-Waggons zu den billigsten Preisen abgeben kann. Verkaufs-Niederlagen werden gesucht.
Hochachtungsvollst
Ch. Schlatterer.

Deutsches Schweinefett, Pfd. 48 ₰,
Feinstes Salatöl, 1 Ltr. 85 ₰,
Bestes Maschinenöl, 1 Ltr. 90 ₰,
Weißen Weinessig, 1 Ltr. 30 ₰,
Stärksten Fruchtessig, 1 Ltr. 25 ₰,
Prima Tafelsenf, 1 Pfd. 25 ₰,
Böblinger Zucker,
bei 25 Pfd. à 31 ₰, von 3 Pfd. an à 32 ₰,
sämtliche Artikel bei Abnahme von 5 Pfund oder Liter ab zu billigsten Preisen bei
J. Fr. Oesterlen.

Mein
Stuttgarter Wulle'sches Lagerbier
bringe hiemit in empfehlende Erinnerung und mache zugleich bekannt, daß ich von jetzt ab auch **feines**
Pilsener Bier
führe.
Wilh. Kingeter.

Schöne
Speisezwiebeln
pr. Ztr. ℳ 5. 20,
10 Pfd. 60 ₰, 1 Pfd. 7 ₰,
empfiehlt
R. Hauber.

Ein gut erhaltener
Kinderwagen
ist billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Red. d. Bl.

Dr. Schiemann in Teinach
ist wegen Einberufung zum Militär bis **Ende September** abwesend.

Bezirks-Bienenzüchterverein Calw.

Mittwoch, den 24. ds. (Bartholomäusfeiertag), **mittags 1 Uhr,** findet bei Hrn. **Graser** z. Lamm in **Unterreichenbach** eine **Versammlung** statt.
Zwei neuere Wachsauslaßapparate werden probirt, die Wachsbereitung und Verschiedenes besprochen.
Bei der großen Honigernte hoffe auf zahlreiches Erscheinen.
Stammheim. **Weiß.**

Danksagung.

Wir fühlen uns gedrungen, der verehrlichen Feuerwehr für ihr rasches und energisches Eingreifen bei dem gefahrdrohenden Brande in der „Jungfer", wie auch allen werten Nachbarn, welche uns so bereitwillig Hilfe leisteten, unsern herzlichen Dank abzustatten.

Christian Pfrommer,
Georg Pfrommer,
Joh. Pfleger
Wilhelm Kleinbub,
Carl Bauer
Georg Heldmaier,
S. Lenkhardt.

Badischer Hof in Calw.

Sonntag, den 21. ds., nachmittags 3½ Uhr,

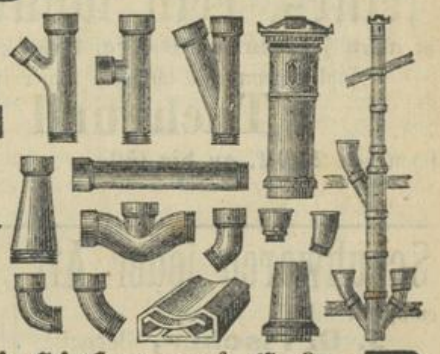
Militär-Konzert

von der Kapelle des württ. Fußartillerie-Regiments Nr. 13.
Belz, Kapellmeister.
(Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt.)

Mein **Weinlager**
bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Hugo Rau.

Emil Georgii in Calw

empfiehlt **best glasierte**
Steinzeug-Röhren
für
Kanalisationen, Wasser-, Abort- und Dunstanlagen,
in allen Lichtweiten,
von 5—30 cm,



Niederlage Ziegelei Hirsau und Calw,
sowie
Ia. Mannheimer Portland-Cement
ab Ziegelei Hirsau und ab Calw.

Gechingen.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geschätzten Publikum Gechingens und Umgebung erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, das ich nunmehr mein Geschäft, bestehend in:
Eisen-, Kurz-, Glas- und Kleineisenwaren
eröffnet habe. Das Lager ist neu und preiswert assortiert und hoffe ich meine werten Kunden in jeder Hinsicht befriedigen zu können.
Zugleich eröffne einen **Ausverkauf** mit den übernommenen Waren und gebe ich solche weit unter dem Ankaufspreis ab.
Hochachtungsvoll
B. Kaltenmark.

Wegen **Italienischer Traubeneinfuhr**
in tadelloser Ware zu billigstem Preis und schon von Mitte September an versendbar, sucht ein leistungsfähiges Haus mit einem Weinhändler, Kaufmann oder Küfer, der für den Bezirk **Calw** den **Alleinverschleiß** zu übernehmen hätte, in Verbindung zu treten.
Nur schriftliche Anfragen sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Ia. Kuhfleisch,

das Pfund zu 50 Pfg.,
von einer **gesunden, jungen, fetten Kuh,** wird heute Samstag früh von 7 Uhr ab in meinem Hause ausgehauen.

Hugo Rau.

Griechische Weine

von Georgii & Harr, Athen,

Dessertweine, 5jährig, ℳ 1. 80 1/1 Flasche,
Rotwein, 1890r, 1/1 Flaschen ℳ 1. —, 10 1/1 Flaschen ℳ 9. —, 25 Liter ℳ 25. —, 100 Liter ℳ 90. —.,
bei

Emil Georgii, Calw.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

Nur noch kurze Zeit. **Lindenstraße 51.**

Helgoland-Panorama

nebst Rettung Schiffbrüchiger.

Großartigstes Kolossal-Rundgemälde

von Marinemaler **Hans Petersen, München.**
Eintrittspreis ℳ 1.—. Dutzendbillete, täglich gültig ℳ **6.—.**
Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Festtage **50 ₰.**
Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts jeweilig die Hälfte.
Täglich geöffnet von morgens 1/2 9 Uhr bis Dunkelheit.

Neuheiten in Damenkleiderstoffen

für Herbst und Winter
treffen täglich ein und halte mein Lager in reicher Auswahl und billigen Preisen empfohlen.

Weil d. Stadt. **Max Schöninger.**

Laden Sonntags bis mittag 4 Uhr offen.

Weilderstadt.

Durch frühzeitigen Einkauf bei sofortiger Barzahlung ist es mir möglich

feines, rein wollenes Strickgarn

in **allen Farben** zu **60 Pfg. das** 1/5tel abzugeben.
Zugleich empfehle ich mein Lager in

Tuch und Buckskins

schon von **2 Mk. an die Elle.**

Tuchmacher Zeile.

Schuhwaren jeder Art

empfiehlt billigst
J. G. Fischer, Badgasse.

Knecht-Gesuch.

Ein fleißiger, solider Pferdeknecht kann sofort eintreten.
Wo? sagt die Redakt. d. Bl.

10—20% Provision.

Eine Weingroßhandlung mit Brennerei sucht überall streng reelle Vertreter, auch Lehrer, Angestellte 2c. und garantieren die vorzügl. billig. reell. Lieferungen und **unausbleiblichen** Nachbestellungen die denkbar rentabelste Agentur. Muster frei. Adresse **„Wein“, Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Schöne Coblenzer

Milchhäfen,

sowie alle Sorten

Steingeschirr

wieder eingetroffen bei
J. Fr. Oesterlen.

Messerwaren

von **Gebr. Dittmar** in **Heilbronn,** in schönster Auswahl, sowie
Eßlöffel, Kaffeelöffel und Vorlegelöffel, aus Zinnstahl,
empfiehlt billigst
S. Leukhardt.

Empfehlung.

Den geehrten Hausfrauen empfehle ich mich im

Weißnähen

in und **außer** dem Hause, ebenso im **Bügeln** außer dem Hause und sichere pünktliche Arbeit zu

Ernstine Stepper.

Wilhelm Bechler, Ehingen a. D.

liefert die zur Bereitung eines **kräftigen** und **gesunden „Haustrunks“** nöthigen Substanzen ohne Zucker à ℳ 3.25 fco. vollständig ausreichend zu 150 Liter

Von obigem Haustrunk halte Lager zu 10 ₰ das Liter und gebe jederzeit Proben ab.

Georg Krimmel.

Niederlage zu gleichem Preise bei **Gg. Krimmel, Calw.**

Hirsau.

Außer meinen verschiedenen **alten**

Weiss- u. Rotweinen

habe ich noch billigere Sorten,
Weißwein zu 38 ℳ das Hektol. und
Rotwein zu 44 ℳ das Hektol.
abzugeben, und empfehle ich solche zu geneigter Abnahme.

Joh. Brenner,
Küfer.

100,000 Stück Säcke
für **Kartoffeln, Getreide** 2c., einmal gebraucht, groß, ganz u. stark, à 25 u. 30 ₰. Probeballen v. 25 Stück versend. unter Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstation
Max Mendershausen, Cöthen i. Anh.

Zarte, weisse Haut,

jugendfrischen Teint erhält man sicher,

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei:
Emil Sänger.

Einige

Fabrikarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung in der
Mech. Holzspunden-Fabrik
von **Blank & Stoll,**
(Bahnhofstraße) **Calw.**

Seit vielen Jahren bewährter durststillender Trank für circa 1 Pfennig das Liter.

Jeder Soldat sollte im Manöver mit Cocopulver versehen sein. Er wird oft Gelegenheit haben den Nutzen desselben kennen zu lernen und sich glücklich schätzen, im Notfall den Durst statt mit geistigem Getränk sofort auf bequeme, nachhaltige und wohlbekömmliche Weise stillen zu können.

Das Liter für ca. 1 Pfennig.

Gegen Einsendung von ℳ 1.—. in Briefmarken wird das Cocopulver franco versandt (hinreichend für ca. 80 Liter) durch

Jrion-Eckert, Uhlandstr. N. 11, Stuttgart.

Prospekt gratis.
Niederlagen werden überall errichtet.

Feinstes Salatöl

empfiehlt **billigst**
H. Leukhardt.

Portlandcement

ist stets auf Lager in **Stammheim** bei
Carl Weiss.

Reinen roten

Landwein

empfiehlt
Tuchmacher **Zeile**
in Weilderstadt.

Eine schöne, helle

Wohnung,

4 oder 5 Zimmer nebst Zubehör, ist sofort oder bis Martini zu vermieten.
Auskunft erteilt die Redaktion.

Ein heizbares, möbliertes

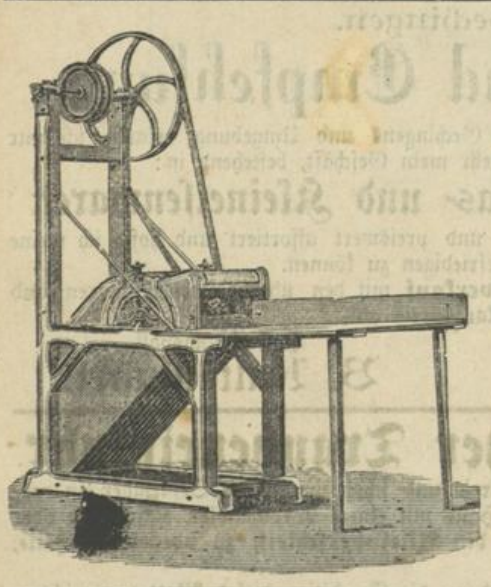
Zimmer

hat bis 1. September zu vermieten
Friedrich Pfrommer jr.

Ein freundliches, möbliertes

Zimmer,

in schönster Lage, ist sofort zu vermieten.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.



Karl Trautz,

Fabrik landw. Maschinen,

Dillstein

b. Pforzheim,
empfiehlt

Dreschmaschinen, Göppel,

in anerkannt vorzüglichster Ausführung, unter jeder Garantie.

Dreschmaschinen von 80 Mk. an, Göppel von 120 Mk. an.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw